

Richtigstellung in Schützenchroniken

Die Beschreibung der Geschichte der Kompanien in der NS-Zeit sollte in den meisten Schützenchroniken überprüft und wo notwendig korrigiert werden. In die folgende historische Kurzinformation kann (oder soll) spezielles Wissen einzelner Kompanien für diese Zeit eingearbeitet werden.

Die Tiroler Schützen in der NS-Zeit

Nach dem Anschluss Österreichs an das Nationalsozialistische Deutschland wurden die Schützenvereine vom neuen Regime aufgelöst, was sowohl die Schützengilden als auch die damals nicht in jeder Gemeinde bestehenden Kompanien von Parade- oder Trachtenschützen betraf. Sie bestanden als Formationen jedoch in dem von Gauleiter Franz Hofer gegründeten „Tiroler Standschützenverband“ weiter, dem auch die Musikkapellen, Trachtenvereine und andere Zweige der Volkskultur eingegliedert wurden. Diese Umstrukturierung des Schützenwesens zur „Pflege der soldatischen Tradition und des alten Brauchtums“ war Hofers besonderes Anliegen.

Dem Wehrgedanken verpflichtet war die Erneuerung der alten oder die Errichtung neuer Schießstände. Obwohl in Reden und Zeitungsartikeln immer wieder betont wurde, dass die Schützen von den Nationalsozialisten nicht als Staffage für Aufmärsche und politische Veranstaltungen missbraucht werden würden, wie es bis dahin angeblich üblich war, benützte das NS-Regime das Ausrücken der Schützen eines Ortes zur massiven ideologischen Indoktrinierung, politischen Vereinnahmung und Propaganda. Keine Veranstaltung der Partei oder einer Teilorganisation auf Gemeinde, Kreis- oder Landesebene ohne Beteiligung der „Standeschützen in ihrer schmucken Tracht“, wie es meist hieß. Die Organisierung des Ausrückens lag in der Zuständigkeit des Ortsgruppenleiters. Da im Laufe des Krieges durch Einberufungen zur Wehrmacht die Zahl der Schützen einer Gemeinde schrumpfte, wurde zunehmend Wert auf die Einbeziehung von Jungschützen gelegt.

Nach Kriegsende und Zusammenbruch des NS-Regimes traten die Schützen nur in wenigen Orten sofort wieder in Erscheinung. Nach und nach, vor allem ab 1948 kam es zur Bildung neuer Kompanien und deren vereinsrechtlicher Gründung.